Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1516

Freitag, 04. Mai 2018

WILLKOMMEN IN DER



Willkommen in unserer Zeitung! Wir sind die 4B und kommen aus der Volksschule Campus Monte Laa. Wir sind das erste Mal in der Demokratiewerkstatt. Unser Thema ist die EU. EU bedeutet Europäische Union. Die EU ist eine Gemeinschaft aus 28 Ländern. Im nächsten Jahr wird Großbritannien wahrscheinlich aussteigen. Wir würden euch empfehlen, auch hierher zu kommen, weil uns das hier sehr Spaß macht und wir sehr viel dazu gelernt haben.

Marcelo (11) und Rabia (10)

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlament

DER BEGINN DER EU

Emel (10), Sarah (10), Alen (10), Daniel (10), Nisa (9) und Leonie (9)



Nachdem der Zweite Weltkrieg beendet wurde, hatten zwei Männer namens Robert Schuman und Jean Monnet eine helfende Idee. Eine Idee, die die Menschen zusammen bringen sollte.

Die Länder in Europa sollen sich nicht mehr bekriegen! Stattdessen sollen sich die Länder gegenseitig helfen. Alle wollten in Frieden leben. Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande gründeten 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Sie sorgten damit dafür, dass kein Land zu viele Rohstoffe hatte.

Heute, im Jahr 2018, sind 28 Länder Mitglied der Europäischen Union (EU). Großbritannien will aus der EU aussteigen, weil das die Mehrheit bei einer Volksabstimmung entschieden hat. Jetzt kontrolliert die EU schon mehr als nur Kohle und Stahl bzw. es hat sich die Art der Arbeit verändert. Die EU arbeitet daran, dass es z.B. mehr Hilfe für arme Länder gibt, wenn dort Kriege, Krankheiten oder Naturkatastrophen ausbrechen. Die EU sendet diesen Ländern

Geld, Lehrer und Lehrerinnen, Ärztinnen und Ärzte, Ingenieure und Ingenieurinnen oder andere Fachleute. Aber die EU arbeitet noch an vielen anderen Dingen, wie z.B. daran, die Umwelt zu schützen. Da die Umwelt uns allen gehört, müssen alle sie auch gemeinsam schützen. Es gibt Regeln, die befolgt werden müssen, wie kein Öl ins Wasser zu schütten. Die EU führte auch eine gemeinsame Währung ein, nämlich den Euro. Es gibt Cent (c) und Euro (€). Beim Euro gibt es Münzen, aber auch Scheine. Es gibt folgende Cent-Münzen: 1c, 2c, 5c, 10c, 20c und 50c. Die Euro-Münzen sind 1€ und 2€, aber Scheine gibt es viel mehr: 5€, 10€, 20€, 50€, 100€, 200€ und 500€. Vielleicht wird die EU auch noch andere, neue Dinge einführen.

KTUELL

Nr. 1516 Freitag, 04. Mai 2018



WER MACHT WAS IN DER EU?

Selin (9), Poyraz (10), Oskar (9), Klaudia (10), Marcelo (11) und Mikail (10)

Eine Gemeinschaft braucht Regeln. Die Regeln für die EU beschließen das EU-Parlament und der Rat der EU gemeinsam. Wir erklären euch mehr dazu!



EU-Parlament:

Im EU-Parlament sitzen 751 Abgeordnete, die über Gesetze abstimmen. Alle 5 Jahre gibt es eine neue Wahl. 2019 gibt es übrigens die nächste. Es gibt auch ÜbersetzerInnen, die die Reden der PolitikerInnen in alle Sprachen übersetzen. Den/die Vorsitzende/n im EU-Parlament nennt man EU-PräsidentIn.

Wie können wir mitbestimmen?

Ab 16 Jahren können wir zum Beispiel die EU-Abgeordneten wählen.

Rat der EU:

Beim Rat der EU treffen sich die Regierungsmitglieder aller EU-Länder. Dort treffen sie wichtige Entscheidungen. Jedes halbe Jahr wechselt der Vorsitz. Es übernimmt immer ein anderes Land. Ein Vorsitz leitet eine Gruppe und übernimmt die Verantwortung für die Arbeit der Gruppe. Von Juli 2018 bis Dezember 2018 leitet Österreich den Rat der EU.

Wie werden wir es merken?

Wir werden es in den Medien lesen oder sehen, weil viele Treffen in Österreich stattfinden werden.



WIE KAM ÖSTERREICH ZUR EU?

Laura (10), Dominic (10), Sally (10), Sara (10), Vasilije (9) und Rabia (10)



In diesem Artikel geht es darum, wie Österreich in die EU gekommen ist.

1951 wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. Sie war eine Vorgängerin der EU.

1989 stellte Österreich einen Antrag, um auch der Gemeinschaft beizutreten. **1994** war eine Volksabstimmung für den Beitritt der EU. 66,6% der Österreicher und Österreicherinnen waren dafür. **1995** trat Österreich schließlich der EU bei.

Heute sind 28 Länder dabei. Manche Länder sind noch auf der Warteliste. Diese Länder sind zum Beispiel Türkei, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Kosovo.

Aber wie kommt ein Land eigentlich zur EU?

Zuerst muss es einen Antrag stellen. Dann stimmen die anderen Länder darüber ab, ob sie mit dem Beitritt einverstanden sind. Diese Abstimmung muss einstimmig sein. Das Land, das für den Beitritt kandidiert, muss Frieden mit anderen Ländern haben wollen und muss sich an die EU-Gesetze halten. Das

Land muss auch demokratisch sein und es muss die Menschenrechte einhalten. Wir wünschen uns, dass die EU weiter wächst und dass viele neue Länder dazu kommen.



GEMEINSAM IST MAN STARK

Barbara (10), Anastasija (10), Amina (10), Robin (10), Deniz (10) und Sinisa (10)

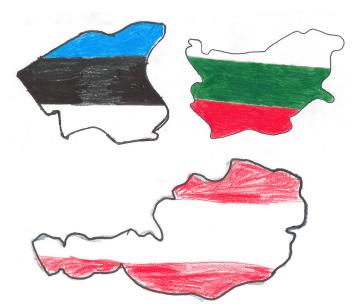
Die EU ist eine große demokratische Gemeinschaft von 28 Ländern. Diese arbeiten wirtschaftlich und politisch zusammen. Sie bestimmen gemeinsam Gesetze.

Die ganze EU handelt gemeinsam mit Waren. Die EU hat auch einen eigenen Markt dafür geschaffen. Dadurch gibt es eine große Auswahl an Lebensmitteln. Vielfalt ist auch bei anderen Dingen wichtig, zum Beispiel bei Sprachen und Kultur.



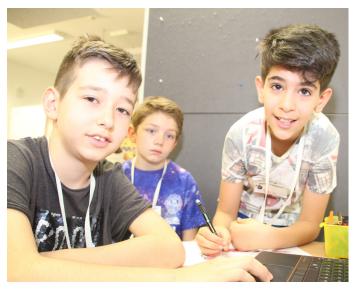
Eine große Auswahl an Lebensmittel finden wir gut.





Trioratspräsidentschaft: Estland, Bulgarien und Österreich

Die Zusammenarbeit zwischen EU-Ländern ist auch bei Entscheidungen über Gesetze wichtig. Diese werden vom EU-Parlament und dem Rat der EU gemeinsam getroffen. Im Rat gibt es einen Vorsitz, der alle 6 Monate gewechselt wird. Das passiert immer am 1. Jänner und am 1. Juli. Damit aber besser und länger geplant werden kann, arbeiten immer drei Länder zusammen. Das nennt man Trioratspräsidentschaft. Österreich arbeitet dieses Mal in einem Dreierteam mit Estland und Bulgarien. Sie arbeiten Programme für verschiedene Themen aus. Zum Beispiel in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft oder Sicherheit. Diese gemeinsame Zeitspanne dauert 18 Monate. Deshalb nennt man es das 18-Monatsprogramm.















IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum



REPUBLIK ÖSTERREICH Parlament

Demokratiebewusstsein. Europawerkstatt

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4B, VS Rudolf Friemel-Gasse, Rudolf Friemel-Gasse 3, 1100 Wien



